

**Wie funktioniert deine Songschreiber-Partnerschaft mit Joe? Wer komponiert was?**

Die meisten Texte stammen von mir – ich habe mittlerweile genug Erfahrung als Songwriter. Joe schreibt seine Gitarrensoli natürlich selbst. Was die Riffs betrifft: Die stammen mal von mir und mal von Joe, das ist wirklich bunt gemischt, genauso wie bei den Akkordfolgen.

**Die Texte auf EVOLUTION sind sehr persönlich!**

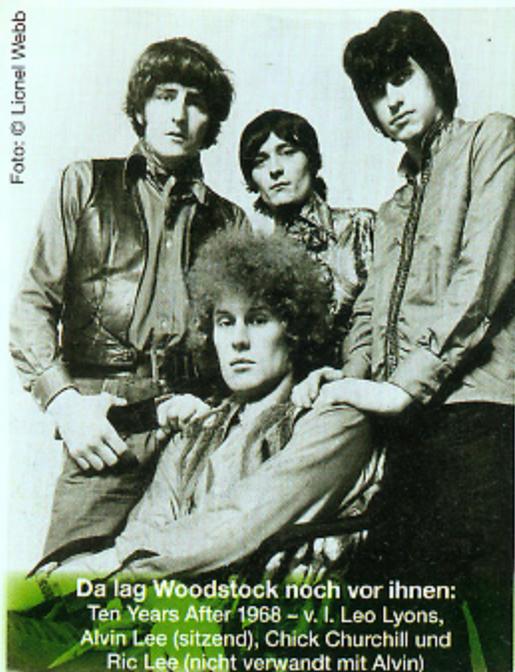
Ja, deshalb haben wir die ersten vier Buchstaben im Titel auf dem Cover farbig anders gestaltet: Wenn man sie rückwärts liest, ergibt sich das Wort LOVE. Die Themen für die Songs finden sich meist ganz von selbst. Viele Leute aus unserer Umgebung hatten kürzlich mit Beziehungsproblemen zu kämpfen. So etwas schlägt sich gedanklich natürlich in den Songs nieder.

**In Kürze jährt sich das legendäre Woodstock-Festival zum vierzigsten Mal. Welche Erinnerungen hast du an euren Auftritt?**

Zur Zeit des Auftritts war das eigentlich nur ein weiterer Gig, ein weiteres Festival. Erst nachdem der Film erschienen war, wurde es so groß und wichtig. Ich glaube, keiner konnte damals die weit reichenden Folgen erahnen. Es war vielleicht das erste Festival mit einer halben Million Besucher, aber davor hatte es ja auch schon einige Open Airs gegeben. Wir waren während der Tour zuvor schon beim "Texas Pop Festival" und beim "Newport Jazz Festival" aufgetreten. Ich erinnere mich noch daran, dass sich unser Auftritt dauernd verzögerte. Währenddessen regnete es ständig – die Bühne war völlig überschwemmt, und sämtliche Kabel lagen im Wasser.

**Bist du zufrieden, wie euer "I'm Going Home" im Film überkommt? Eigentlich ist ständig nur Alvin im Bild – von dir sieht man lediglich den Bass, aber kaum dein Gesicht!**

Foto: © Lionel Webb



**Da lag Woodstock noch vor ihnen:**  
Ten Years After 1968 – v. l. Leo Lyons,  
Alvin Lee (sitzend), Chick Churchill und  
Ric Lee (nicht verwandt mit Alvin)

Nun, mein Bass wurde dadurch sehr wertvoll! Wir werden dieses Jahr sogar eine "Woodstock-Edition" davon herausbringen! Ein Gerücht, das ich von einem der Regisseure hörte, besagt, dass unser damaliger amerikanischer Manager sie anwies, Alvin sollte zu 80 Prozent der Zeit im Bild zu sehen sein, ansonsten dürften sie unseren Auftritt nicht im Film verwenden! Wir versuchten damals zwar, Alvin als Star aufzubauen, was uns ja auch gelang. Nur langfristig führte das zu Problemen. Woodstock war für uns Fluch und Segen zugleich: Davor waren wir alle doch lediglich Underground-Bands, die Spaß am Spielen hatten. Danach hatte sich das gesamte Business verändert: Marketing-Leute hatten auf einmal das Sagen, und der Druck auf die Band, vor allem auf Alvin, wuchs gewaltig!

**Um euren Bandnamen ranken sich immer noch zahlreiche Mythen: Mal heißt es, er sei darauf zurückzuführen, dass ihr euch 1966, also rund zehn Jahre nach dem Durchbruch des Rock'n'Roll, gegründet habt. Oder bezieht er sich auf das zehnjährige Ende der Wehrpflicht in Großbritannien?**

**Wie lautet die neueste Version?**

Der Name könnte sich theoretisch auf alles beziehen! Die Zehn ist nun mal eine magische Zahl. Die Wahrheit ist: Wir suchten gerade nach einem Namen, als ich in einer Zeitung eine Werbeanzeige für ein Buch mit dem Titel "Ten Years After the Suez Canal" sah. Ich dachte: Ten Years After wäre doch ein großartiger Bandname! Da würde uns doch automatisch jeder fragen: zehn Jahre – wonach? Die anderen mochten das auch, und so blieb es eben dabei. Immer noch besser als die Alternative Life Without Mother – dieser Name ist tatsächlich auf einen Artikel in derselben Zeitung zurückzuführen, in dem es um das Ende der Wehrpflicht ging. Letztes Jahr schenkte mir ein Fan sogar ein Exemplar jener alten Zeitung!

Stefan Oswald

# LEONARD COHEN LIVE IN LONDON

02 ARENA, 17. JULI 2008

NACH 15 JAHREN ENDLICH WIEDER LIVE ON STAGE.

ÜBER 700.000 BEGEISTERTE ZUSCHAUER IN ÜBER  
10 LÄNDERN WELTWEIT.

1 1/2 STUNDEN MIT 26 SONGS  
SEIT 40 JAHREN.

AS DVD UND DOPPEL-CD ERHÄLTlich.

Sony Music

**jpc**  
für pop class  
your ideal music choice

